

Grußworte

Aus Brasilien: P. Dr. Alexandre Awi de Mello ISch

Im Namen der Schoenstatt-Mannesjugend Brasiliens (JUMAS Brasil) schreibe ich Ihnen, um unserer Freude und Dankbarkeit zum Abschluss des diözesanen Seligsprechungsprozesses für Josef Engling auszudrücken. Unsere Bindung an Josef Engling ist tief und vielfältig:

- Vom Anfang an lernen wir, ihn unseren „großen Bruder“ zu nennen.
- Die „Pioneiros“ (Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren) schließen am Ende dieser Etappe eine Art „Pakt“ (oder „Bündniss“) mit ihm, den wir „Pacto de José Engling“ nennen.
- Seine Biographie („Herói de duas espadas“) ist sehr bekannt und wird viel gelesen.
- Das nationale Symbol der JUMAS ist das „Feuerbecken von Josef Engling“ (wie in Cambrai). In allen Schönstatt-Heiligtümern Brasiliens gibt es eines, das von der JUMAS geistig erarbeitet erobert wird.

Diese sind nur einige Beispiele, um zu sagen, wie wichtig Engling für uns ist. Deshalb freuen wir uns sehr auf das Seligsprechungsprozesses und beten weiter dafür.

Nach dem Vorbild von Engling bleiben wir im Heiligtum eng verbunden,

Ihre
JUMAS Brasiliens

P. Alexandre Awi, ISch – Hauptstandesleiter

USA: P. Jonathan Niehaus ISch

Mir ist es eine große Freude, dass unser Josef Engling am 17.6. den Seligsprechungsprozess auf Diözesanebene abschließt. Vor zehn Jahren habe ich die Biografie von Josef Engling (P. Menningen) in der endgültigen englischen Übersetzung herausgeben dürfen. Anlass war meine damalige Arbeit mit der Mannesjugend. Schon seit der frühesten Schoenstattgeschichte in USA hat unser Josef viele Freunde hierzulande, zunächst in der Person seines Klassenkameraden und Mitgenossen aus dem Ermland, P. Otto Boenki, dann in immer neuen Generationen der Schoenstattjugend, Jungen sowohl als Mädchen, wie auch bei den Erwachsenengliederungen. Wichtige Engling-Strömungen haben das Leben geprägt in Milwaukee und in Texas, und eigene Gedächtnisstätten gibt es in Lamar, Waukesha, Sleepy Eye, und bei den Menomonee-Indianern in Keshena/Wisconsin.

Seine Liebe zur Gottesmutter und sein Streben nach Heiligkeit haben vielen Amerikaner den Impuls gegeben, selber Heiligkeit in Blick zu nehmen und zu wagen. Viele von diesen sind die "Kleinen im Lande", wurden aber Apostel im Alltag. Der bestbekannte von ihnen ist Gilbert Schimmel (gest. 1959), der in ihm sein Persönliches Ideal entdeckte: "zweiter Josef Engling zu sein für USA."

Auch P. Kantenich hat das Seine für Josef getan, als er in Milwaukee war, und ganz passend wäre es, wenn durch diesen Akt unser Josef ein Gegengeschenk machen dürfte: den Weg frei machen für den Diözesanabschluss des Seligsprechungsprozess von P. Kantenich in diesem 40. Jahr nach seinem Tod.

Abschlussitzung des diözesanen Seligsprechungsprozesses für den Diener Gottes Josef Engling
17. Juni 2008, Trier

Mit meinem priesterlichen Segen für den weiteren Verlauf des Prozesses und mit
persönlichem Dank an unserem Josef!

P. Jonathan Niehaus ISch

Argentinien: Paula de Guernica, Mütterbund

Gerade habe ich die Neuauflage des Buches von Pater Alexander Menningen über Josef Engling gelesen, mache den PC an und entdecke darin den Artikel zum Abschluss des Seligsprechungsverfahrens auf diözesaner Ebene für Josef Engling. Ich bin überzeugt, dass Josef Engling vom Himmel aus sein Persönliches Ideal weiter verwirklicht und „allen alles“ ist. So erfahre ich es jedes Mal, wenn ich ihn um Hilfe bitte, sei es in Alltagsdingen oder auch im geistlichen Leben. Josef Engling ist der beste Geistliche Begleiter, den ich mir vorstellen kann, und der beste Lehrer der Geistlichen Tagesordnung, den man sich nur wünschen kann.

In großer Freude, Paula de Guernica, Córdoba, Argentinien

Polen: Alicja Kostka, Schönstatt-Frauenbund

Prositten, den 17. Juni 2008

Liebe Teilnehmer der Feierstunde in Trier!

Mit großer Freude schließen wir uns in die heutigen Feierlichkeiten in Trier ein. Wir – die Freunde Josef Englings im Ermland, der Heimat des Dieners Gottes – verbinden uns in dieser Stunde mit Ihnen allen und danken dem dreifaltigen Gott für den Abschluss des diözesanen Verfahrens.

Ganz besonders danken wir denen, die sich auf dieser Etappe direkt und wesentlich für Josef eingesetzt haben, vor allem dem Vizepostulator, Herrn Pater Professor Joachim Schmiedl, und allen, die die Verehrung Josef Englings lebendig gehalten haben.

Josef Engling wird auch in seiner und unserer Heimat immer mehr als jemand entdeckt, der dem heutigen Menschen etwas ganz Wichtiges zu sagen hat:
sein Leben verantwortlich gestalten,
mit Leidenschaft die gottgeschenkte Berufung verwirklichen,
die Gemeinschaft stärken,
große Ziele haben,
sein Leben für seine Freunde hingeben.

Möge sein Charisma: Omnibus omnia, Mariae specialiter mancipatus uns alle im Ringen um authentisches und apostolisches Christsein heute neu entzünden.

Im Namen des Josef-Engling-Freundeskreises

Alicja Kostka